

Berufsziel

Gesundheitsberater/in

Ziel und Möglichkeiten als bioenergetischer Gesundheitsberater.

„Glück beruht auf Vitalität bis ins hohe Alter“ sagt man.

Für den Erhalt der Gesundheit ist es grundlegend, im Voraus die Maßnahmen zu treffen, um Krankheitsursachen im Keim zu beheben und den Ausbruch einer Erkrankung zu mildern oder gar unmöglich zu machen.

Vorfahren im alten China vertreten die weise Meinung.

„Ein guter Arzt therapiert eine Krankheit, bevor sie schon da ist“.

Vorbeugung ist das Wichtigste.

Der bioenergetische Gesundheitsberater/in kann eine wichtige Lücke füllen für eine Wiederherstellung und Aufrechterhaltung der Vitalität.

Die Gespräche mit dem Arzt kommen in der Regel zu kurz. Hier platzieren sich der/die Berater/innen, die besonders bei erklärungsbedürftigen Erkrankungen in der Lage sind, die medizinische Therapie, -Hand in Hand mit dem Arzt und/oder Heilpraktiker-, durch Beratung in den Bereichen Bewegung, Ernährung, Ent(an)spannung und Hygiene zu unterstützen.

Voraussetzung:

Gewünscht ist eine abgeschlossene Berufsausbildung

Die sachgerechte Ausbildung richtet sich an Interessente aus medizinischen oder sozialen Berufen, die zusätzlich Kenntnisse erwerben wollen und/oder aus persönlichen Gründen einen Bezug zur Gesundheit haben.

Die Niederlassung als freiberuflicher bioenergetischer Gesundheitsberater ist in Deutschland an keine behördliche Zulassung gebunden.

Lehrstoff:

Der Lehrstoff umfasst folgende Themengebiete:

Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers – Einführung in schulmedizinischen und naturheilkundliche Behandlungsmethoden - Öffentlichkeitsarbeit - Gesetzeskunde – Bewegung und körperliche Fitness – Gesunde Ernährung, insbesondere in Bezug auf Ernährungsoptimierung – Entspannungstechniken – Hygiene - Häusliche Kranken- und Altenpflege.

Intensivkursus - nach Wahl -

Autogenes Training – Entschlankung sowie Säure-Basen-Balance und Interwall & Basenfasten

– Qi Gong – Shiatsu, Reiki - Hygiene (Fuß- und Körpermassagen, Sauna, Wellness.....)

Ausbildungsdauer: Konzept 1 : 7 von Montag-Freitag & 1 Prüfungstag (als Tageskurs)
Konzept 2 : 5 Samstage und 1 Prüfungstag

Zulassung und Aushändigung des Zertifikats nach schriftlicher und mündlicher Prüfung unter der Trägerschaft „Stiftung biologisches Alter“

Weiter Auskünfte und Anmeldung unter Tel./Fax: 04152/ 849220

Ausbildung zum Gesundheitsberater:

Die Ausbildung zum Gesundheitsberater beinhaltet folgende Themen:

Der erfolgreiche Aufbau eines gewerblichen Gesundheitszentrum oder einer Gesundheitsberatung.

- a) Abgabe und Verkauf von Produkten, dies dürfen nicht-apotheekenpflichtige Waren sein.
- b) Gesundheitsliteratur
 - Nahrungsergänzungsmittel
 - diätetische Lebensmittel
 - Geräte zur Gesundheitsförderung, usw.
- c) Die Herausforderung: Von Methoden- und leistungsorientierte Denken hin zu nutzenorientierten Denken
- d) Gesprächsführung als Erfolgsfaktor/ Vom Verkaufen zum Kaufen lassen...
- e) Grundlegende Formen der Kommunikation..

ganzheitliche Gesundheitsmanagement:

- .. Ernährungs- und Wellness-Beratung
- .. Lebensrythmus- und Zeitmanagement
- .. Bewegung, körperliche Fitness
- ..Genussgifte
- .. Umwelt.....

Ausgewählte Therapiegeräte sowie bewährte Kombinationen von Pflanzenstoffen und orthomolekularen Mikronährstoffen

- a) Hintergrundinformation
- b) Ernährungs-, Wellness- und Gesundheitsberatung
- c) Gesundheitsförderungsmaßnahmen: Folgende Maßnahmen und Nährstoffkombinationen sind wirkungsvoll bei bestimmten Erkrankungen.....
- d) Kontraindikationen....
- e) Ganzheitlicher Befragungsbogen eine gründliche Betrachtung der Gesamtsituation ist das A & O der ganzheitlichen Gesundheitsförderung

Gesetzeskunde/

Anatomische und physiologische Grundkenntnisse

Gesetzeskunde: Dieses steckt den rechtlichen Rahmen ab, in dem sich der Gesundheitsberater bewegen darf.

Lehrkapitel „Zelle“ und „Gewebearten“ sollen ein grundlegendes Verständnis der anatomischen und physiologischen Zusammenhänge ermöglichen. Die Organlehre beinhalten Anatomie, Physiologie und Krankheitslehre, dies hat den Vorteil, dass man die Krankheiten leichter versteht, wenn man die ihnen zugrundeliegenden anatomischen und physiologischen Grundkenntnisse erarbeitet hat.

Leben und Gesundheit

Bausteine und Grundstrukturen des menschlichen Organismus

Zelle

Zwischenzellsubstanz

Körperflüssigkeiten

Wachstum und Entwicklung

Altern

Grundsätzliche Krankheitsprozesse

Entzündungen

Durchblutungsstörungen

Blutungen

Fieber

Allergie und Immunreaktionen

Herz – Kreislauf – System

Bau und Struktur des menschlichen Herzens

Funktionsweise des menschlichen Herzens

Die wichtigsten Herzkrankheiten

Gefäßsystem

Bau und Struktur der Adern

Funktion des Blutgefäßsystems und seine Störungen

Blut

Bestandteile des Blutes

Funktion des Blutes

Blutkrankheiten

Lunge und Atmung

Bau und Struktur der Atemwege

Lungenfunktion

Untersuchungsmethoden der Lungen und der Lungenfunktion

Wichtige Lungenkrankheiten

Verdauungssystem

Bau und Struktur des Verdauungstraktes

Verdauung

Wesentliche Funktionsstörungen

Wichtige Untersuchungsmethoden

Leber und Galle

Bau der Leber und der Gallenwege

Erkrankungen der Leber und der Galle

Wichtige Untersuchungsmethoden

Bauspeicheldrüse

Bau und Struktur
Funktion
Funktionsstörungen
Wesentliche Untersuchungsmethoden

Nieren und harnableitende Organe

Bau und Struktur
Nierenfunktion
Wesentliche Krankheiten
Wesentliche Untersuchungsmethoden

Haut

Bau und Funktion der Haut
Erkrankungen und Funktionsstörungen der Haut

Sinnesorgane

Auge und Sehen
Ohren und Hören
Nase und Geruchssinn
Zunge und Geschmackssinn
Haut und Tastsinn

Endokrines System

Bestandteile und Aufbau
Funktion der Drüsen mit innerer Sekretion
Bedeutsame endokrine Erkrankungen
Wesentliche Untersuchungsmethoden

Stütz- und Bewegungsapparat

Bau und Funktion
Bestandteile des Stütz- und Bewegungsapparates
Bedeutsame Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates
Wesentliche Untersuchungsmethoden

Nervensystem

Bau und Funktionen der Nervenzellen
Struktur und Funktion des Zentralnervensystems
Erkrankungen des Nervensystems

Schulungen, Arbeitskreise und Betreuung nach der Ausbildung zum Gesundheitsberater (=GB) durch die Stiftung

1. Alle GB unterliegen der Stiftung und der Mitgliedschaft
2. Arbeitskreise und Unterstützung des GB nach Abschluss der Prüfung für die Selbstständigkeit

